



Der Freundeskreis der Eduard-Spranger-Schule

1985 wurde an der Eduard-Spranger-Schule von Eltern und Lehrer/innen einmal wöchentlich ein Spielnachmittag für Grundschüler/innen organisiert, um den Kindern Anregungen für sinnvolle Freizeitgestaltung zu geben. In einem rotierenden System waren jeweils der Klassenlehrer und die Eltern seiner Klasse für die Gestaltung und Durchführung eines Spielnachmittags verantwortlich, so dass jede Klasse ca. alle acht Wochen an der Reihe war.

Die Beurteilung des Projektes nach einem Jahr Laufzeit zeigte folgendes Ergebnis:

Das Angebot ist sinnvoll und notwendig, es wird von den Schüler/innen gut angenommen und sollte auf alle Schulschulnachmittage ausgedehnt werden. Die Bewältigung dieser Aufgabe ist ehrenamtlich nicht möglich und sollte in professionelle Hände übergeben werden. Deshalb wurde 1986 von Eltern und Lehrer/innen der Eduard-Spranger-Schule der Förderverein „Freundeskreis“ als Trägerverein der Schulsozialarbeit gegründet. Der erste Mitarbeiter wurde eingestellt, um die Nachmittagsbetreuung für Grundschüler zu übernehmen. Die Stelle wurde zunächst über ABM-Gelder und großzügige Spenden von Diakonie, Kreissparkasse und der Robert-Bosch-Stiftung finanziert.

Später kam die Kernzeitbetreuung für Grundschüler mit gesicherten Betreuungszeiten von 7.30 bis 8.30 und 11 bis 13 Uhr hinzu, und im Rahmen des LWV-Projektes die Schulsozialarbeit an der Hauptschule. Die Stadt und der Landkreis übernahmen einen großen Anteil der Finanzierung, der Verein muss heute etwa zehn Prozent als Eigenleistung beitragen. Inzwischen hat der Verein zwei Sozialpädagoginnen mit jeweils 75 Prozent Deputat angestellt. Eine Mitarbeiterin ist für die Kernzeitbetreuung und den Grundschulclub zuständig, eine zweite Mitarbeiterin für die Schulsozialarbeit in der Hauptschule und die Frühmorgenbetreuung der Kernzeit. Die Finanzierung ist gesichert, beide Mitarbeiterinnen haben unbefristete Arbeitsverträge.

Für die Kernzeitbetreuung wird ein Elternbeitrag erhoben, die Angebote des Grundschulclubs und des Schülertreffs für die Hauptschule sind kostenlos und stehen allen Schüler/innen offen.

Der Grundschulclub ist täglich von 13 bis 15.30 Uhr geöffnet. Die Kinder und Eltern werden durch Handzettel über den Wochenplan informiert. Je nach Bedarf werden Spiele, Unternehmungen im Freien, Projekte, Basteln und auch Zeit und Raum für Hausaufgaben und Gespräche angeboten. Die Schulsozialarbeiterin arbeitet mit den Grundschullehrer/innen zusammen, bei Bedarf werden Kinder von den Lehrkräften gezielt zur Teilnahme am Grund-

schulclub motiviert. Grundsätzlich aber ist es eine offene Gruppe für alle interessierten Grundschüler. Erfahrungsgemäß gibt es eine Kerngruppe von Kindern, die regelmäßig teilnehmen, während andere Kinder nur zu bestimmten Angeboten kommen.

Der Förderverein organisiert jährlich ein Benefizkonzert, in dem Schüler/innen der Eduard-Spranger-Schule musizieren. Anschließend gibt es einen Empfang mit Saft, Sekt und Snacks von der Hauswirtschaft. Die Einnahmen aus dem kulturellen Highlight im Schuljahr helfen dem Verein, den Eigenanteil zu finanzieren.

Mitglieder des Fördervereins arbeiten außerdem aktiv an der Gestaltung des Schullebens mit. Sie bieten in Arbeitsgemeinschaften Kunstgeschichte, Töpfern und Aquarellieren an, oder sie pflegen die Hüpfspiele auf dem Schulhof. Darüber hinaus werden in Veranstaltungen pädagogische Themen von Eltern und Lehrer/innen der Schule gemeinsam bearbeitet.

Verfasserin: Marlis Breiting, Vorsitzende des Freundeskreises der Eduard-Spranger-Schule.